

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 17 (1910)
Heft: 22

Artikel: Gemeinschaftliche Exerzitien zu Feldkirch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-532286>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gemeinschaftliche Exerzitien zu Feldkirch.

1. Halbjahr 1910:

Vom 13. bis 17. Juni für Priester.

Vom 25. bis 29. Juni für Herren aus gebildeten Ständen.

2. Halbjahr 1910:

Für Priester:

Vom Abend des 18. Juli bis zum Morgen des 22. Juli.
 Vom Abend des 25. Juli bis zum Morgen des 29. Juli.
 Vom Abend des 1. August bis zum Morgen des 5. August
 Vom Abend des 16. August bis zum Morgen des 20. August.
 Vom Abend des 5. September bis zum Morgen des 9. September.
 Vom Abend des 12. Sept. bis zum Morgen des 16. Sept.
 Vom Abend des 19. Sept. bis zum Morgen des 23. September.
 Vom Abend des 3. Oktober bis zum Morgen des 7. Oktober.
 Vom Abend des 17. Oktober bis zum Morgen des 21. Oktober.
 Vom Abend des 24. Oktober bis zum Morgen des 28. Oktober.
 Vom Abend des 14. Nov. bis zum Morgen des 18. November.

Für Herren aus gebildeten Ständen:

Vom Abend des 12. August bis zum Morgen des 16. August.

Für Akademiker und Studenten der drei obersten Klassen:

Vom Abend des 6. August bis zum Morgen des 10. August.

Vom Abend des 27. August bis zum Morgen des 31. August.

Für Studenten der fünf obersten Klassen (III. bis I.):

Vom Abend des 22. August bis zum Morgen des 26. August.

Für Lehrer:

Vom Abend des 26. September bis zum Morgen des 30. September.

Vom Abend des 10. Oktober bis zum Morgen des 14. Oktober.

Für Herren:

Vom Abend des 31. Oktober bis zum Morgen des 4. November.

Für Jünglinge:

Vom Abend des 5. November bis zum Morgen des 9. November.

Anmeldungen bezw. Abmeldungen wolle man frühzeitig richten an P. Minister im Exerzitienhaus in Feldkirch, Vorarlberg.

NB. Für die Schweiz Auslandsporto.

Feldkirch, den 1. Mai 1910.

Literatur.

Die Hexe vom Triesnerberg von Marianne Maidorf (Maria Mathy).

Verlag: Art. Institut Drell Fühli in Zürich. Ungeb. 270 S.

Marianne Maidorf arbeitet unter ihrem Pseudonym mit großem Erfolge. Lebt hin trat sie sogar im Katholikenverein St. Gallen als Rednerin auf und gewann reichen Beifall. Ihre lieblichen Erzählungen für junge Töchter bei Benziger u. Co., A. G. in Einsiedeln haben völlig durchgeschlagen und sie zu beliebter Schriftstellerin kath. Richtung gemacht. „Die Hexe vom Triesnerberg“ greift in dunkle Tage Viechtensteins zurück und entwirft warm und wahr ein unheimliches Bild wilder Leidenschaft und blinder Rachsucht. Die Charaktere — Gretli, Aloys, Nina, die Elternpaare Stöß und Rübli, Pfarrer Mathys u. — sind trefflich gezeichnet, die Durchführung ist spannend, nicht übermäßig blutrünstig und nicht trivial.